



Stellungnahme des NABU-Kreisverbandes Waldeck-Frankenberg zu den Empfehlungen des Planungsausschusses der Regionalversammlung Nord- und Osthessen über den Teilregionalplan Energie vom 29.09.16

Der NABU Landesverband unterstützt die Pläne der Hess. Landesregierung, Vorranggebiete für Windkraftanlagen auszuweisen und damit Planungssicherheit zu schaffen unter der Voraussetzung, dass feste Kriterien zum Arten- und Landschaftsschutz konsequent berücksichtigt werden. Der NABU stellt sich somit dem Spannungsfeld, einerseits der Klimaerwärmung entgegenzuwirken, andererseits als Anwalt für den Erhalt der Biodiversität einzutreten.

Der NABU Kreisverband begrüßt bei der Entscheidung des Planungsausschusses der Regionalversammlung die Streichung von bisher geplanten Vorrangflächen im Europäischen Schutzgebietsnetz NATURA 2000 im Südwesten des Kreisgebietes. Nachdem bereits ein Vertragsverletzungsverfahren der EU wegen unvollständiger Umsetzung der EU-Richtlinien anhängig ist, will man offenbar ein weiteres Verfahren vermeiden.

Dies hat allerdings zur Folge, dass sich die geplanten 45 Vorranggebiete für Waldeck-Frankenberg fast ausschließlich im Nordteil des Kreisgebietes konzentrieren und dort zu hohen Belastungen für die Menschen und die Natur führen. Hinzu kommt, dass die im westfälischen Grenzgebiet bestehenden bzw. geplanten Anlagen noch nicht einmal nachrichtlich berücksichtigt wurden. Auf Unverständnis und Ablehnung des NABU stößt jedoch die Entscheidung des Planungsausschusses, nur bei wenigen Gebieten aus Artenschutzgründen Flächenkürzungen vorzunehmen, z.B. westlich des Quast in der Gemeinde Diemelstadt oder nördlich von Rhena im Stadtgebiet Korbach. Obwohl im Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main als Ergebnis der 1. Anhörung in Zukunft auch das Landschaftsbild als Ausschlusskriterium berücksichtigt werden und überall dort, wo ein Rotmilan oder ein Schwarzstorch regelmäßig brütet, der Artenschutz zur Streichung oder Verkleinerung von Vorranggebieten führen soll, drückt sich der Planungsausschuss beim RP Kassel um eine Entscheidung auf Regionalebene, um ja nicht die im Landesentwicklungsplan

als Zielvorgabe gesetzt, aber nicht verbindlichen 2 % der Landesfläche für die Nutzung der Windenergie zu unterschreiten.

Im gesamten Naturpark Diemelsee mit einer hohen Zahl von Rotmilanbrutpaaren, die sogar Dichtezentren mit hohem Konfliktpotential bilden, wurde keine einzige Vorrangfläche verkleinert oder gestrichen.

Warum die Abstandsempfehlungen der amtlichen deutschen Vogelschutzwarten („Helgoländer Papier“) zu Brutvorkommen gefährdeter Vogelarten nur in den Vogelschutzgebieten gelten sollen, in den übrigen Gebieten aber willkürlich verringert wurden, ist inakzeptabel. Die Planer nehmen billigend in Kauf, dass besonders geschützte Arten einem erhöhten Todesrisiko ausgesetzt werden.

Ein rechtsgültiges Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs, in dem das Helgoländer Papier als neuester wissenschaftlicher Stand gekennzeichnet wird, der zu beachten ist, wird nicht zur Kenntnis genommen.

In der Begleitkarte zum Avifauna-Konzept für Waldeck-Frankenberg werden zwar große Gebiete mit hohem Konfliktpotential für den Rotmilan gekennzeichnet, die Entscheidung über die Konsequenzen wird aber auf die späteren Genehmigungsverfahren verlagert, bei denen die „Gut“achten der Antragsteller dominieren, die Naturschutzverbände mit ihrem Sachverstand aber nicht zugelassen sind.

Der NABU Waldeck-Frankenberg ist weiterhin bereit, übermäßig betroffene Gemeinden sachkundig bei ihren Einwendungen zu beraten.

Wir legen nach wie vor größten Wert auf eine nachvollziehbare Einhaltung des Natur- und Artenschutzrechts auch bei den Genehmigungsverfahren, gegebenenfalls behält sich der NABU-Landesverband als Anwalt für Mensch und Natur eine juristische Überprüfung und Schritte vor.

Wir appellieren an alle Angehörigen der zahlreichen Bürgerinitiativen, die sich für den Natur- und Landschaftsschutz eingesetzt haben, nicht zu resignieren, sondern den NABU bei seinen Aktivitäten zu unterstützen.

Battenberg-Laisa, 01.09.2016

Heinz-G. Schneider
Vorsitzender